



Zwischenmitteilung der Norddeutsche Steingut AG

für den Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2010

ISIN DE0006770001

- **Konjunkturelle Erholung kommt in der Fliesenbranche noch nicht an**
- **Laufende Redimensionierung in Bremen und Kapazitätserweiterung in Leisnig prägen das Konzernergebnis**
- **Konzernergebnis liegt leicht unter Vorjahr**

Konjunkturelle Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat sich im bisherigen Jahresverlauf sehr positiv entwickelt. Nach einem Rückgang um 0,9% in 2009 erwartet das Institut für Weltwirtschaft dieses Jahr eine Zunahme um 4,7%. Angetrieben wird das weltweite Wirtschaftswachstum dabei vor allem von den aufstrebenden Ländern China, Indien und Brasilien. Während im Euroraum nur ein Wachstum um 1,3% und in den USA um 2,0% prognostiziert wird, steigt das Bruttoinlandsprodukt Chinas voraussichtlich um 10%. Deutschlands Wirtschaftskraft dürfte sich gemäß dem Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) um 3,3% erhöhen. Diesen positiven Tendenzen steht aber die massive Verschuldung vieler Staaten durch die Finanzkrise entgegen, die in den nächsten Jahren sukzessive zurückgeführt werden muss.

Aufgrund der Exportorientierung der deutschen Wirtschaft bewirkte die anziehende weltweite Konjunktur deutliche Zuwächse beim Außenhandel und bei der Industrieproduktion. Darüber hinaus überrascht die starke Binnennachfrage, welche insbesondere auf einem deutlich steigenden privaten Konsum basiert. Eine sinkende Arbeitslosenquote und eine verringerte Sparneigung sowie die Aussichten auf höhere Löhne lassen die Wirtschaftsforscher eine um 2,3% steigende Binnennachfrage in 2010 erwarten.





Baubranche und direktes Marktumfeld

Die Lage der Bauwirtschaft verbesserte sich im Jahresverlauf kontinuierlich. Während Wirtschaftsinstitute im April noch von einem Anstieg der Bauinvestitionen in Höhe von ca. 0,4% ausgingen, wird in den aktuellen Prognosen mit einer Zunahme von rund 4,0% gerechnet. Dennoch werden sich die baugewerblichen Umsätze 2010 um 1,0% rückläufig entwickeln. Das ist vor allem auf einen um 7,5% schrumpfenden Wirtschaftsbau zurückzuführen. Der Wohnungsbau mit 1,0% sowie der öffentliche Bau mit 4,5% sollen dagegen leicht zulegen. Zurückzuführen ist dies beim Wohnungsbau auf das Gebäudesanierungsprogramm. Der öffentliche Bau profitiert von den massiven staatlichen Subventionen aus den Konjunkturprogrammen.

Der Auftragseingang und die Baugenehmigungen legten im dritten Quartal zu, wobei sich die Werte unverändert auf einem sehr niedrigen Niveau befinden. Erwartet wird, dass 2010 insgesamt 146.000 Wohnungen neu gebaut werden nach 140.000 im vergangenen Jahr. Dies hat zur Folge, dass die Neubautätigkeiten unverändert nicht ausreichen, um den vorhandenen Bedarf zu decken. Der Immobilienbestand in Deutschland bleibt somit im starken Maße überaltert, zur Modernisierung sind umfassende Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

In der Fliesenbranche hat sich im ersten Halbjahr 2010 witterungsbedingt und mit Blick auf die zunächst noch verringerte Konsumneigung ein weiterer Verbrauchsrückgang an keramischen Belagsmaterialien ergeben. Eine mittlerweile festzustellende deutlich positivere Stimmung unter den Verbrauchern hat sich hingegen im Branchenumfeld der Norddeutsche Steingut AG noch nicht bemerkbar gemacht. Positive Effekte auf die Fliesenachfrage machen sich erst mit einer zeitlichen Verzögerung bei den Unternehmen bemerkbar. Darüber hinaus sind die erheblichen Konjunkturpakete der Bundesregierung primär in den Tief- und Straßenbau geflossen und haben die Nachfrage nach keramischen Belagsmaterialien nicht gestützt.

Auf den ausländischen Fliesenmärkten hat sich nach dem massiven Kapazitätsabbau der letzten Jahre, speziell in Ländern wie Italien oder Spanien, noch keine Trendumkehr ergeben. Die Auslastung der erheblich verringerten Kapazitäten stagniert dort auf einem sehr tiefen Niveau und entgegen den Erwartungen ist auch in Osteuropa noch keine Belebung festzustellen, während in Asien eine steigende Nachfrage beobachtet wird. Diese wird jedoch weitgehend von dort ansässigen Produzenten abgedeckt.





Geschäftsentwicklung 2010

Umsatzentwicklung und Ergebnissituation

In einem weiterhin schwierigen Marktumfeld belief sich der Umsatz der Norddeutsche Steingut AG in den ersten neun Monaten 2010 auf 58,1 Mio. EUR nach 61,6 Mio. EUR im Vorjahr. Im Ausland wurden hierbei 12,7 Mio. EUR Erlöst (Vj. 13,6 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern betrug 1,5 Mio. EUR nach 1,9 Mio. EUR im Vorjahr. Von der allgemeinen konjunkturellen Erholung und einer in den letzten Monaten deutlich ansteigenden privaten Konsumneigung konnte die Fliesenbranche nicht profitieren.

Darüber hinaus ist in dem Übergangsjahr 2010 die Ergebnisentwicklung des Konzerns deutlich durch die strategischen Investitionsentscheidungen für die Standorte Bremen und Leisnig geprägt. Wie bereits erläutert, haben wir den Produktionsstandort Bremen auf rund 2 Millionen Quadratmeter Wandfliesen redimensioniert und erweitern die Produktionskapazität am Standort Leisnig für das Wandfliesengroßformat 30 x 60 cm. Für die Analyse der Umsatz- und Aufwandszahlen gilt unverändert, dass die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen hierdurch nur eingeschränkt möglich ist.

Die mit der Redimensionierung einhergehenden produktionsbezogenen Veränderungen wurden bereits umgesetzt und die geplanten Kosteneinsparungen konnten erreicht werden. Auf der Absatzseite ist der Nachfragerückgang in dem kleinformatischen Standardsegment jedoch stärker ausgefallen als von uns erwartet. Vor diesem Hintergrund forcieren wir unseren Ausbau der höherwertigen Sortimente.

In Leisnig wird in einem laufenden Betrieb investiert. Erste neue großformatige Artikel haben wir bereits unseren Kunden vorgestellt und in die Produktion übernommen. Der mit der Einführung verbundene Aufwand, sei es nun auf der Absatz- oder Produktionsseite, belastet das Ergebnis 2010.

Wie erläutert, hat innerhalb der Fliesenbranche der Trend zu neuen und höherwertigen Produktsegmenten angehalten, während die kleinformatischen Standardprodukte einer rückläufigen Nachfrage und einem außerordentlichen Preisdruck unterliegen. Daher ist die Unternehmensstrategie der Norddeutsche Steingut AG (Redimensionierung am Standort Bremen-Grohn und der Ausbau der Fertigungskapazitäten für größere Formate in Leisnig) alternativlos. Diese beiden Investitionsentscheidungen dienen der Verringerung der Risiken und der Stärkung der Positionierung im Wettbewerb.





Ausblick

Die positive Entwicklung der Konjunktur weltweit basiert weitestgehend auf dem Wachstum in Asien, während sich in Europa hauptsächlich Deutschland sowohl getrieben durch den Export als auch die Binnennachfrage hervorhebt. Nach einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 3,2% im laufenden Jahr wird für 2011 von einem Zuwachs von etwa 2,0% ausgegangen. Hierbei soll die Inlandsnachfrage in diesem Jahr um 2,2% steigen und im kommenden Jahr 1,2% zulegen, wobei eine weiter positive Entwicklung am Arbeitsmarkt unterstellt wird. 2010 soll sich so die Zahl der Erwerbslosen um 200.000 auf 3,2 Millionen und 2011 um weitere 300.000 auf 2,9 Millionen verringern.

Gleichlaufend mit der allgemeinen Konjunkturentwicklung wird sich das Exportwachstum im kommenden Jahr zwar deutlich abschwächen, aber dennoch einen positiven Beitrag erbringen. Nach Schätzung des IWF ist nach einem Anstieg von 16,7% in 2010 für 2011 ein weiterer Zuwachs von 8,0% in Sicht.

Für die Fliesenbranche in Deutschland wird ein leichter Verbrauchsrückgang für das laufende Jahr 2010 erwartet. Trotz positiver Anzeichen beim privaten Konsum und einer möglichen steigenden Investitionsbereitschaft der Wirtschaft, gilt es zu bedenken, dass sich solche Entwicklungen generell erst mit zeitlicher Verzögerung im Verbrauch keramischer Belagsmaterialien niederschlagen. Während Fliesenleger aufgrund deutlich verringerter Personalstärke bereits wieder eine hohe Kapazitätsauslastung feststellen können, verzeichnen die Fliesenhersteller noch kein nachhaltiges Wachstum des Umsatzes.

Die konjunkturelle Erholung im europäischen Ausland verläuft sehr uneinheitlich. Im Fliesenbereich haben sich die erwarteten Verbesserungen marktseitig noch nicht gezeigt. Die Überkapazitäten der lokalen Produzenten verschärfen Wettbewerb und Preisdruck.

Für das Geschäftsjahr 2010 geht der Vorstand in einem schwierigen Marktumfeld von einem verringerten Umsatz und einem positiven operativen Ergebnis aus.

Bremen, 19. November 2010

Der Vorstand



KONZERN-ÜBERBLICK: Quartalsvergleich per 30. September in T€ (nach IFRS)

	01.01.2010 - 30.09.2010	Anteil am Gesamtumsatz	01.01.2009 - 30.09.2009	Anteil am Gesamtumsatz	Veränderung 2010 zu 2009
Umsatz	58.105	100%	61.642	100%	-6%
Davon Exportanteil	12.703	22%	13.569	22%	-6%
Bestandsveränderungen	-2.065		-1.673		-23%
Gesamtleistung	56.048	96%	59.969	97%	-7%
Materialaufwand	25.577	44%	27.301	44%	-6%
Personalaufwand	10.487	18%	11.793	19%	-11%
Sonst. betr. Aufwendungen	14.296	25%	14.234	23%	0%
Sonst. betr. Erträge	329	1%	344	1%	-4%
Abschreibungen	4.024	7%	4.309	7%	-7%
Finanzergebnis	-868	1%	-869	1%	0%
Operatives Ergebnis	1.126	2%	1.806	3%	-38%
Neutrales Ergebnis	391	1%	618	1%	-37%
Außerordentliches Ergebnis	0	0%	-552	1%	
Ergebnis vor Steuern	1.518	3%	1.872	3%	-19%
Durchschn. Mitarbeiterzahl	363		402		

KONZERN-ÜBERBLICK: Quartale in T€ (nach IFRS)

	Q3/10	Q2/10	Q1/10	Q3/09	Q2/09	Q1/09
Umsatz	18.160	19.758	20.187	20.368	20.200	21.074
Bestandsveränderungen	-578	-129	-1.349	-956	-145	-572
Gesamtleistung	17.581	19.629	18.838	19.412	20.055	20.502
Materialaufwand	7.397	9.413	8.767	8.617	8.926	9.758
Personalaufwand	3.619	3.458	3.409	3.887	3.978	3.928
Sonst. betr. Aufwendungen	4.920	4.866	4.509	4.729	4.814	4.691
Sonst. betr. Erträge	103	136	90	83	80	181
Abschreibungen	1.341	1.414	1.269	1.411	1.514	1.384
Finanzergebnis	-300	-292	-276	-287	-293	-289
Operatives Ergebnis	106	322	698	563	610	633
Neutrales Ergebnis	48	297	46	256	278	84
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-552	0	0
Ergebnis vor Steuern	154	619	744	267	888	717

Weitere Informationen: <http://www.norddeutsche-steingut.de>

Kontakt: Norddeutsche Steingut AG, Schönebecker Straße 101, 28759 Bremen

Karl-Heinz Fabel, Stefan Zeidler, Vorstand Tel. 0421/6262-206

Willehard Tameling, Leiter Rechnungswesen Tel. 0421/6262-216

Email: investor.relations@norddeutsche-steingut.de

